DIE SEITE DES LÄUFERS

Bericht von Arkus Myffel

Alle Jahre wieder kurz vor Weihnachtszeit steht der Zürcher Silvesterlauf auf dem Programm. Und auch alle Jahre wieder bereitet sich ein Estudiantler klammheimlich im fernen Basel auf diesen Einsatz vor. So auch 2013. Toni Gisler, der Heimweh-Basler wollte erneut den Bebbis zeigen, wer denn die schnelleren Beine hat. Am Samstag, 30. November 2013 startete er deshalb zum traditionellen Basler Stadtlauf durch die Strassen der drittgrössten Schweizer Stadt. Start war erneut auf dem Münsterplatz, es mussten 2 ½ Runden absolviert werden über die Freie Strasse, den Marktplatz, auf der Mittleren Brücke den Rhein überquerend, via Rhein- und Kartausgasse zur Wettsteinbrücke mit Ziel Marktplatz. Insgesamt mussten 5,5 Kilometer auf den Basler Asphaltstrassen zurückgelegt werden.

Rangliste Herren M 60, 5,5 km

1.	Sepp Strebel	20:06,7 Min.
2.	Dominique Gogniat	20:28,6
3.	Hanspeter Spring	20:38,9
23.	Toni Gisler	25:17,5
118.	Josef Hässig	45:33,7.*

* letzter Platz

Toni Gisler hatte dieses Jahr den Turbo eingeschaltet, war deutlich schneller unterwegs als im 2012. Er erreichte in seiner Kategorie den hervorragenden 23. Schlussrang. Nur ein waschechter Basler Bebbi, also ein in der Stadt wohnhafter Läufer, war schneller als Toni.

Am Sonntag, 15. Dezember 2013 traf dann Toni auf grössere Konkurrenz, vorallem von Seiten Estudiantes. Insgesamt 6 Estudiantler und 1 Estudiantlerin wagten sich nämlich ins Abenteuer Zürcher Silvesterlauf und waren um 1835 Uhr am Start in der Kategorie Run for fun. Neu war der Start am Limmatquai und zwar auf Höhe Hechtplatztheater. Fast 2500 Läuferinnen und Läufer zwängten sich ins Startgelände. Schon da sah man, dass der Anlass die grosse Zürcher Laufbegeisterung nicht mehr adäquat aufnehmen kann. Doch dazu noch später

Rangliste Männer Run for fun 5, 0 km

1.	Stefan Leuenberger	18:32,9 Min.
2.	Carlos Cuenca	18:51,0
3.	Ivo Vogt	19:08,7
30.	Claus Petersen	22:02,8
31.	Urs Gisler	22:03,4
67.	Toni Gisler	23:50,0
94.	Frantz Gisler	24:19,8
156.	Bruno Gisler	26:28,0
284.	Walter Weber	28:53,3
999.	Stefan Schweizer	46:19,5 *

* letzter Platz

Alle männlichen Estudiantler stellten sich weit vorne im Starterfeld ein, teils sogar in Pole Position. Ja Mann wollte wenigstens einmal an der Spitze sein. Die einzige Frau von Estudiantes stellte sich wie es sich sportlich gehört leistungsmässig im hinteren Teil ein. Doch das sollte sie noch bereuen.

Vorne ging es zügig weg. Mann hatte auch genügend Platz um sich herum, Rempeleien und Staus konnten hier vorne vermieden werden. Wie die Raketen gingen die zwei jüngsten Estudiantler davon. Claus und Urs lieferten sich einen packenden Zweikampf durch die Zürcher Strassen, das Limmatquai hinauf, über die Bahnhofbrücke, den Werdmühleplatz überquerend, zu den Amtshäusern, via Rennweg, Bahnhofstrasse zum Münsterhof. Auf dem letzten Kilometer lag der Benjamin der Estudiantes Läufer, Claus vorne. Dch mit einem fulminaten Schlussspurt schaffte es Urs, Claus noch kurz vor der Ziellinie beim Einbiegen vom Stadthausquai in die Börsenstrasse zu überspurten und als vermeintlicher Sieger im Estudiantes Duell einzulaufen.

Da aber die Nettozeit gemessen wird war dann in der Rangliste doch Claus vorne. Er hatte offenbar die Startlinie einige Meter nach Urs passiert. Und so lag er mit einem äusserst knappen Vorsprung

von 0,6 Sekunden vorne, dies entspricht einem Vorsprung von hauchdünnen 2 Metern und 27 Centimeter.

Im Nacken der beiden Schnellsten etablierte sich Toni schnell mal als Drittschnellster Estudiantler. Er konnte diese Position ab Rennviertel problemlos verteidigen. Ihm folgten Frantz, Bruno und Walti. Alle schafften die Strecke unterhalb einer halben Stunde.

Etwas länger unterwegs war die einzige Estudiantlerin am Start, Margrit Maffei. Dennoch konnte sie die Atmosphäre nicht so sehr geniessen. Sie geriet immer wieder aus dem Rhythmus, musste sich durch oder um Gruppen herum kämpfen, ausweichen und teils auch still stehen wegen Stau, so zum Beispiel vor der Bahnhofbrücke. Da kamen Erinnerungen an den Gubrist-Stau auf, auch ein Ärgernis. Dies alles kostete nicht nur gehörig Zeit sondern auch unnötige Kräfte. Dennoch absolvierte Margrit trotz Trainings-rückstand den Lauf klar unter 37 Minuten.

Erfreulich war auch die Fanunterstützung, die die Läuferinnen und Läufer geniessen durften. Hier erwähnt sind Hans Peter Weber, Vreny Egli und Barbara Thul, die am Rennweg für Stimmung sorgten, sowie Marina Maffei, Siro und Danilo Mancuso die an diversen Orten um das Start- und Zielgelände herum die Estudianterinnen und Estudiantler zu Höchstleistungen pushten.

Rangliste Frauen Run for fun 5,0 km

1.	Patricia Morceli-Bühler	19:13,9 Min.
2.	Seraina Glaus	21:14.6
3.	Nicole Horak	21:37,2
1071.	Margrit Maffei	36:58,9
1369.	Ursula Parpan	1:00:54,8 Std.*

* letzter Platz

Wie bereits erwähnt, waren zu viele Läuferinnen und Läufer am Start. Die Masse kann die Strecke nicht mehr schlucken. Dieses Jahr wurde eine Streckenänderung vorgenommen, die sich jedoch alles andere als bewährt hat. Zwar sind die Rechts- und Linkskurve nach dem Start weggefallen, dennoch gab es am Start für die hinteren Positionen lange Wartezeiten und auch nach Überqueren der Startlinie konnte nicht zügig weggerannt werden. Im Gegenteil, schon vor der Wasserkirche der erste Stau. Der zweite grosse Stau war dann vor der Bahnhofbrücke, dort wo die Strecke aufs schmälere Trottoir führte. Ein Engpass, der jedem, der die Lage begutachtete, sofort ersichtlich war. Unverständlich deshalb, warum diese Strecke ausgewählt wurde. Auch auf der Bahnhofstrasse stets dasselbe Bild. Nur ein Bruchteil davon wird den Läuferinnen und Läufer überlassen. Ein Überholen an diesen Stellen kaum möglich.

Für die Zukunft müssen sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen. Wieso nicht auch bei der Kurzdistanz zwei Gruppen, eine schnellere eher ambitionierte und eine langsamere eher Fun Charakter aufweisend? Oder die Strecke anders zu führen, so Start auf General Guisan Quai und oder auch die Bahnhofstrasse ganz für den Anlass zu reservieren und die Trams entsprechend umzuleiten? Es gäbe noch viele Möglichkeiten, zu befürchten ist aber, dass nichts geschehen wird.

Der Silvesterlauf 2013 gehört der Vergangenheit an. Die Zukunft gehört den Team Marathon Run, welcher 2013 von 2 Estudiantes Viererteams mit der Teilnahme beehrt wurde. Nächster Zürcher Team Marathon run findet am Sonntag, 06. April 2014 statt. Teamkoordinator Claus Petersen wird die Equipen wieder zusammenstellen. Sein erklärtes hochgestecktes Ziel ist mit 3 Estudiantes Teams an den Start zu gehen. Somit sind alle fitbegeisterten Estudiantlerinnen und Estudiantler aufgerufen, ihren Trainingsumfang zu steigern, um dann bestens gerüstet am 6. April 2014 an den Start gehen zu können und die Ehre von Estudiantes würdig zu vertreten.

Bei rund 50 Estudiantes Mitglieder müssten mathematisch gesehen sogar 12 Teams möglich sein. So gesehen sind die 3 avisierten Teams doch eine Kleinigkeit. Wir werden sehen und natürlich im Bulletin regelmässig darüber berichten.